

Make Your Publications Visible.

A Service of



Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft Leibniz Information Centre

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

## **Research Report**

SOEP-RS FiD 2013 - Erhebungsinstrumente 2013 von 'Familien in Deutschland': Elternfragebogen 2: "Für alle Kinder des Jahrgangs 2011"

SOEP Survey Papers, No. 211

## **Provided in Cooperation with:**

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2014): SOEP-RS FiD 2013 - Erhebungsinstrumente 2013 von 'Familien in Deutschland': Elternfragebogen 2: "Für alle Kinder des Jahrgangs 2011", SOEP Survey Papers, No. 211, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at: https://hdl.handle.net/10419/100690

### Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

#### Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.





# 211

## **SOEP Survey Papers**

Series A - Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

 ${\sf SOEP-The\ German\ Socio\text{-}Economic\ Panel\ Study\ at\ DIW\ Berlin}$ 

2014

SOEP-RS FiD 2013 – Erhebungsinstrumente 2013 von 'Familien in Deutschland': Elternfragebogen 2: "Für alle Kinder des Jahrgangs 2011"

TNS Infratest Sozialforschung



Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

**Series A** – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

**Series B** – Survey Reports (Methodenberichte)

**Series C** – Data Documentations (Datendokumentationen)

Series D - Variable Descriptions and Coding

**Series E** – SOEPmonitors

Series F - SOEP Newsletters

**Series G** – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at <a href="http://www.diw.de/soepsurveypapers">http://www.diw.de/soepsurveypapers</a>

#### **Editors:**

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

TNS Infratest Sozialforschung. 2014. SOEP-RS FiD 2013 – Erhebungsinstrumente 2013 von 'Familien in Deutschland': Elternfragebogen 2: "Für alle Kinder des Jahrgangs 2011". SOEP Survey Papers 211: Series A. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin

SOEP

Mohrenstr. 58 10117 Berlin

Email: soeppapers@diw.de

## TNS Infratest Sozialforschung

SOEP-RS FID 2013 –
ERHEBUNGSINSTRUMENTE 2013 VON 'FAMILIEN IN DEUTSCHLAND': ELTERNFRAGEBOGEN 2:
"FÜR ALLE KINDER DES JAHRGANGS 2011"

München, 2013 Reprint 2014 Landsberger Str. 284 80687 München Tel.: 089/5600 -1697



# **Familien in Deutschland**

Befragung 2013



## Elternfragebogen 2: "Für alle Kinder des Jahrgangs 2011"

Im Alter von 1 oder 2 Jahren fängt ein Kind an, seine Umwelt zu begreifen und sammelt wichtige Erfahrungen. Die Wissenschaft interessiert sich sehr für diese Entwicklungsphase des beginnenden eigenständigen Handelns. Dieser Fragebogen richtet sich an Mütter von Kindern, **die im Jahr 2011 geboren** sind. Alleinerziehende Väter bzw. Väter, die die Hauptbetreuungsperson des Kindes sind, bitten wir ebenfalls uns das Interview zu gewähren. Unsere Fragen beziehen sich auf Ihre persönlichen Erfahrungen und die Entwicklung des Kindes.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.

Wir bitten Sie aber herzlich,

- unserem Mitarbeiter die Fragen zu beantworten
- oder den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

2

Bitte vor Übergabe unbedingt eintrage It. Adressenprotokoll:	en	
Nr. des Haushalts:	Vorname der Mutter/des Vaters:  Bitte in Druckbuchstaben	Person Nr.:
1. Wie heißt das Kind?	Vorname des Kindes:	Person Nr.:
	Bitte in Druckbuchstaben	

3.	Um Ihr wievieltes Kind handelt es sich bei diesem Kind?
	Es ist das Kind.
4.	Handelt es sich um Ihr leibliches Kind?  Ja
5.	Auch wenn es schon etwas länger her ist, denken Sie einmal an den gesamten Zeitraum seit der Geburt des Kindes bis jetzt: Inwieweit stimmen Sie heute den folgenden Aussagen zu?
	Stimme Stimme Stimme Stimme voll eher eher gar zu zu nicht zu nicht zu
	Meine Lebensumstände haben sich sehr stark verändert
	Das Aufziehen des Kindes bereitet mir Glück und Freude
	Ich bin oft am Ende meiner Kräfte
	Meine Rolle als Mutter/Vater ist für mich sehr befriedigend
	Ich fühle mich den Aufgaben und Anforderungen oft nicht gewachsen
	Ich lerne über das Kind auch andere Menschen kennen und knüpfe neue Kontakte
	Ich leide darunter, auf meine Rolle als Mutter/Vater eingeschränkt zu sein
	Dem Kind viel Zärtlichkeit zu geben ist mir sehr wichtig
6.	Wurde das Kind gestillt, und wenn ja, wie lange?
	Wurde nur in den ersten vier Wochen gestillt
	Wurde länger gestillt, und zwar: Monate
	Wird noch gestillt
	Nein, wurde nicht gestillt
7.	Wurden bei Ihrem Kind bei der letzten, einer früheren "U"- Untersuchung oder anderen Untersuchung Anhaltspunkte für Verzögerungen, Störungen oder Behinderungen festgestellt?
	Ja, bei einer "U" - Untersuchung ☐ ☐ und zwar erstmals bei: ☐ ☐
	Ja, bei einer anderen Untersuchung
	Nein
8.	Welche war die <u>letzte</u> der sogenannten "U"- Untersuchungen die bei dem Kind durchgeführt wurde?
	Es wurde keine dieser Untersuchungen durchgeführt

	Ihr Kind heute.
9.	Wie sind gegenwärtig Größe und Gewicht des Kindes?
	Körpergröße in cm Gewicht in Kilogramm
10.	Gab es bei dem Kind in den letzten <u>12 Monaten</u> gesundheitliche Probleme, die einen <u>Krankenhausaufenthalt</u> notwendig machten?
	Ja Tage Nein
11.	Mussten Sie in den letzten <u>3 Monaten</u> wegen gesundheitlicher Probleme des Kindes einen <u>Arzt</u> aufsuchen oder rufen?
	Ja mal Nein mal
12.	Ist von einem Arzt bei dem Kind einmal eine der folgenden Erkrankungen oder Störungen festgestellt worden?
	Bitte alles Zutreffende ankreuzen!
	Asthma
	Chronische Bronchitis
	Spastische/akute Bronchitis
	Pseudokrupp/Kruppsyndrom
	Mittelohrentzündung
	Heuschnupfen
	Neurodermitis
	Fehlsichtigkeit (z. B. Schielen)
	Schwerhörigkeit
	Ernährungsstörungen
	Störungen der Motorik, des Bewegungsapparates .
	Sonstige Störungen/Behinderungen zwar:
	Nein, nichts davon
13.	Wie würden Sie das Kind im Vergleich zu anderen Kindern gleichen Alters beurteilen?
	Je weiter links Sie Ihr Kreuz machen, um so mehr trifft die linke Eigenschaft zu, je weiter rechts Sie Ihr Kreuz machen, um so mehr trifft die rechte Eigenschaft zu!
	Mein Kind
	ist eher schüchtern ist eher kontaktfreudig
	ist eher konzentriert ist eher leicht ablenkbar
	ist eher trotzig ist eher folgsam
	begreift eher schnell braucht mehr Zeit

14.	Lebt der leibliche Vater <u>und</u> die leibliche Mutter des Kindes hier im Haushalt?
	Nein
15.	Wie häufig sehen sich das Kind und sein Vater/seine Mutter?  Täglich
16.	Wie lange dauert typischerweise solch ein Treffen zwischen dem Kind und dem leiblichen Vater/der leiblichen Mutter?  Bitte geben Sie die Dauer der Treffen in ganzen Tagen oder in Stunden an!  Tage Stunden
17.	Wie eng ist die Beziehung zwischen Ihnen und dem leiblichen Vater/der leiblichen Mutter des Kindes?  Sehr eng
18.	Wird das Kind bereits regelmäßig oder zeitweise in einer Kinderkrippe, Kindertageseinrichtung oder durch eine Tagesmutter/Tagespflege betreut?  Ja
	und zwar:  Regelmäßig in einer Kindertageseinrichtung oder einer Kinderkrippe.  Zeitweise in einer Kindertageseinrichtung oder einer Kinderkrippe
19.	Wann haben Sie das Kind zum ersten Mal in eine Kinderkrippe, Kindertageseinrichtung oder zu einer Tagesmutter/Tagespflege gegeben?  Monat  Jahr

20.	Wie wichtig waren folgende Gründe für die B	etreuung?				
			Ganz und gar unwichtig	Eher unwichtig	Eher wichtig	Äußerst wichtig
	Ich habe eine Erwerbstätigkeit aufgenomme wieder aufgenommen					
	Ich habe meine Erwerbstätigkeit ausgeweite					<b>—</b>
	Ich habe eine berufliche Ausbildung, Weiterl ein Studium aufgenommen bzw. fortgesetzt	•				<del>-</del>
	Ich erhoffte mir einen positiven Einfluss auf des Kindes					<del>-</del>
	Ich wollte mehr Zeit für kulturelle, politische Aktivitäten oder mehr Freizeit haben	taran da antara da a				<u>-</u> _
	Andere Gründe		🗀		===	
	und zwar:					
21.	Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Mei im Kindergarten oder bei der Tagesmutter/Ta Bitte verwenden Sie Werte von 0 für "ganz stufen Sie Ihre Einschätzung mit den Werte	<mark>gespflege?</mark> und gar <b>unzufrie</b> d	•			·
	Wie zufrieden sind Sie ganz	und gar ufrieden			g	anz und gar <b>zufrieden</b>
	die Größe der Gruppe					
	die Anzahl von Betreuungspersonen in der Gruppe	0 1 2 3	3 4 5 3 4 5	5 6 7 5 6 7	8 9 8 9	
	die Öffnungszeiten	0 1 2	_ <u> </u> = _ = _ 3 4 !	_ <del> </del>	.⊨[⊨[_ 8 9	_ <b> </b> =   9 10
	die anfallenden Kosten	0 1 2	3 4 5	6 6 7	8 9	9 10
	Aktivitäten und Lernangebote für die Kinder		3 4 5	5 6 7	8 9	9 10
	den flexiblen Umgang mit unvorhergesehenen Situationen					]=[]
	die Möglichkeiten der Elternbeteiligung	0 1 2 3	3 4 <del>!</del> 3 4 <del>!</del>		8 9 8 9	
	den Umgang der Erzieher/-innen mit dem Kind				<b>)=</b> ()=(	<b>]=</b> []
	den Kontakt der Erzieher/-innen mit den Eltern	0 1 2 3	3 4 <u>!</u>	5 6 7 	8	9 10
		0 1 2 3	3 4 5	5 6 7	8 9	9 10

22.	Wenn Sie sich einmal an die Eingewöhnung Ihres Kin was war für Ihr Kind problematisch oder unproblemat		KiTa z	urückerinn	ern,	
	Bitte verwenden Sie Werte von 1 für "sehr problematisch" bis 7 "unproblematisch" und stufen Sie Ihre Einschätzung mit den Werten dazwischen ab.					
		sehr problemati	sch		р	un- roblematisch
		1	2	3 4	5 6	7
	Das Zusammensein mit anderen Kindern					
	Die Beziehung zu den Erziehern/Erzieherinnen					
	Die Trennung von zu Hause					
	Die Umstellung auf einen festen Tagesrhythmus		===			
	Weiter mit Fra	ge <b>25!</b>				
23.	Es gibt verschiedene Gründe, warum Eltern ihre Kind Einrichtung oder durch eine Tagesmutter/Tagespflege				und nicht	in einer
	Welche der folgenden Gründe treffen auf Sie zu?		Trifft	Trifft	Trifft	Trifft
			voll	eher	eher	gar nicht
	W 11 1 12 1 1 6 1 1 1 1		zu	zu ————	nicht zu	zu ——
	Weil ich das Kind noch für zu jung halte					
	Weil ich das Kind selber erziehen möchte		LLF			
	Weil ich sowieso zu Hause bin und die Betreuung übernehmen kann		=			<b>-</b> _
	Wegen der zu hohen Kosten		□=			
	Weil ich für das Kind keinen Platz bekommen habe .		□=			
	Weil die Entfernung zu groß ist		🗀 =			
	Weil die Öffnungszeiten für mich nicht passen		🗀 =			
	Weil es zu aufwendig ist, das Kind jeden Tag hinzubringen und abzuholen					
	Weil das Kind eine chronische Krankheit oder Behinderung hat					<b>-</b> -
	Weil das Kind möglichst viel Zeit mit den Geschwiste verbringen soll					<b>—</b>
24.	Sind Sie schon in Bezug auf eine zukünftige Betreuur  Bitte alles Zutreffende ankreuzen!	ng des Kin	des ak	tiv geword	en?	
	Ja, stehe bereits auf der Warteliste einer Kindertage krippe, eines Kindergartens					
	Ja, habe Kontakt zu Tagesmüttern/Tagespflege aufg	jenommen	١			
	Ja, habe Kontakt mit dem Jugendamt/einer amtliche aufgenommen					
	Ja, sonstige Aktivität					
	Nein, suche zwar noch nicht, habe mir aber schon konkrete Gedanken dazu gemacht					
	Nein, das lasse ich einfach auf mich zukommen					
	Nein, ich möchte mein Kind generell nicht von Einrich oder Personen außerhalb der Familie betreuen lass	htungen		П		

25.	Wenn Sie einmal an eine normale Woche denker Gibt es außer Ihnen andere Personen, die die Be Wenn ja, welche Personen sind das und wie viel	etreuun				treuung?
		Ja	Stunden pro Woche			
	(Ehe-)Partner/in					
	Vater/Mutter des Kindes (falls nicht im Haushalt)					
	Großeltern des Kindes					
	Ältere Geschwister des Kindes					
	Andere Verwandte					
	Kinderfrau (in Ihrem Haushalt)					
	Andere (z. B. Babysitter, Nachbarn)					
	Nein, keine Person					
	Antworten Sie bitte wieder anhand der folgend bei der "0" ganz und gar unzufrieden, "10" ganz und gar unzufrieden der "0" ganz und gar unzufrieden unzufrieden		gar <b>zufrieden</b> 7 8	bedeutet.  9 10 ganz und gar zufrieden		
27.	Wie oft haben Sie oder Ihr/e Partner/in in den let folgende Aktivitäten ausgeführt?	zten 14	Tagen <u>gemei</u>	nsam mit den	n Kind	
		Tägl		ls Einmal ne die Woche	Seltener	Gar nicht
	(Vor-)Singen von Kinderliedern					=
	Spaziergänge an der frischen Luft		<b>—</b>	<del>-</del>		
	Malen		<b>}</b>			
	Geschichten vorlesen oder erzählen					
	- in deutscher Sprache	<b></b>				
	- in anderer Sprache					
	Bilderbücher anschauen	🗀				
	Auf den Spielplatz gehen	🗀				
	Besuch bei anderen Familien mit Kindern					
	Mit dem Kind einkaufen gehen					
	Zusammen Fernsehen/Video/DVD ansehen	<u></u>				

	tut es	tut es teilweise	tut es nicht
Sprechen:			
Folgt Anweisungen mit zwei Handlungen oder mit einer Handlung und zwei Objekten (z.B. "Bring mir die Stifte und das Papier", "Setz dich hin und iss dein Mittagessen")			
Hört in der Regel einer Geschichte mindestens 5 Minuten aufmerksam zu			
Zeigt auf mindestens 5 kleinere Körperteile, wenn es dazu aufgefordert wird (z.B. Finger, Ellbogen, Zähne, Zehen)			□
Zeigt auf alltägliche Objekte in einem Buch oder einer Zeitschrift, wenn diese genannt werden (z.B. Hund, Auto, Tasse, Schlüssel)			□
Antwortet mit Wörtern oder versucht dies zumindest, wenn ihm eine Frage gestellt wird			□
Nennt mindestens 10 Objekte	🗆	🗆	
Benutzt einfache Wörter, um Dinge zu beschreiben (z.B. dreckig, schön, groß, laut)			
Alltagsfertigkeiten:			
lsst selbstständig mit dem Löffel, ohne zu kleckern	🖳	🖳	
Putzt sich selbst die Nase	🔲	🔲	
Benutzt für "großes Geschäft" die Toilette oder das Töpfchen	🗆	🗆	
Zieht Jacken, Pullover oder Hemden, die vorne geöffnet sind, ohne Hilfe aus			
Trinkt aus einer Tasse oder einem Glas ohne zu kleckern	🗆	🗆	
Macht Druckknöpfe selbst zu	🗆	🗆	
Wäscht sich das Gesicht selbständig und trocknet sich ab	🗆	🗆	🗆
Bewegung:			
Läuft Treppen hoch, wobei es die Füße abwechselt (darf sich dabei am Treppengeländer festhalten)			□
Rennt problemlos ohne hinzufallen	🗆	🗆	
Springt oder hopst mindestens 3 Mal vorwärts		🗆	
Öffnet Türen mit Türklinke	🗆	🗆	
Malt einfache Formen aus (darf dabei übermalen)	🗆	🗆	
Vervollständigt ein einfaches Puzzle von mindestens zwei Teilen oder Formen			
Hält Stifte richtig (nicht mit der Faust), um zu malen			

			tut es	tut es teilweise	tut es nicht
	Soziale Beziehungen:				
	Spielt mit anderen Kindern, meidet andere Kinder nicht			🗆	
	Zeigt das Bedürfnis, anderen eine Freude zu machen (z. B. teilt etwas zu essen oder ein Spielzeug, versucht zu sogar wenn es dies noch nicht kann)			🗆	□
	Teilt Spielzeug oder andere seiner Sachen, wenn es darum gebeten wird				
	Wenn der Elternteil oder Erzieher den Raum verlässt, spie weiter mit einem anderen Kind, ohne viel zu weinen				
	Benutzt Haushaltsgegenstände oder andere Objekte für Phantasie-Aktivitäten (z. B. tut so, als ob ein Baustein ein oder eine Kiste ein Haus)				□
	Zeigt Freundschaft suchendes Verhalten gegenüber ande gleichaltrigen Kindern (z. B. nimmt ein anderes Kind an die				
	Erfüllt einfache Bitten von Erwachsenen (z. B. "nimm bitte Hausschuhe und bring sie der Oma")	die 			
29.	Wie sehen Sie das Kind heute? Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zu?	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher ( nicht zu	Trifft gar nich zu
	Das Kind ist meist fröhlich und zufrieden	Ы==			
	Das Kind ist meist fröhlich und zufrieden  Das Kind ist leicht erregbar und weint häufig				
	Das Kind ist leicht erregbar und weint häufig				
	Das Kind ist leicht erregbar und weint häufig  Das Kind ist schwer zu trösten				
	Das Kind ist leicht erregbar und weint häufig  Das Kind ist schwer zu trösten  Das Kind ist neugierig und aktiv				
30.	Das Kind ist leicht erregbar und weint häufig  Das Kind ist schwer zu trösten  Das Kind ist neugierig und aktiv  Das Kind zeigt Mitgefühl, wenn andere traurig sind  Die Gesundheit des Kindes macht mir Sorgen		tsch		
30.	Das Kind ist leicht erregbar und weint häufig  Das Kind ist schwer zu trösten  Das Kind ist neugierig und aktiv  Das Kind zeigt Mitgefühl, wenn andere traurig sind  Die Gesundheit des Kindes macht mir Sorgen  Sprechen Sie oder andere Haushaltsmitglieder mit dem Kin oder auch in einer anderen Sprache?		tsch		

Sonstige Hin	weise:
	Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!
	Lfd. Nr. Tag Monat Abrechnungs-Nummer Unterschrift des Interviewers